

# March Anzeiger

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | südostschweiz | Freitag, 27.3.2020



Der Dorfkern von Tuggen muss weiterhin mit viel Durchgangsverkehr rechnen, allerdings gab der Kanton für eine Tempo-30-Zone grünes Licht.

Bild Stefan Grüter

Autobahnanschluss Wangen Ost in Betrieb genommen werden kann, «muss sämtlicher Verkehr aus Tuggen die Nachbardörfer weiterhin queren und der Automobilist kann erst bei den Anschlüssen Lachen, Tuggen oder Reichenburg die Autobahn auffahren», so der Baudirektor. «Bis dahin wird der Verkehr, infolge des Siedlungswachstums, unweigerlich rund ein Prozent pro Jahr zunehmen.»

Ein Lastwagen-Fahrverbot durch den Dorfkern von Tuggen sei heute nicht möglich, «da ansonsten die Nachbardörfer belastet werden. Dies auch insbesondere durch den Schwerverkehr der Kiesgruben von Nuolen und Tuggen», heisst es weiter aus dem Baudepartement.

## Tempo-30-Zone

Das Tiefbauamt stehe «in gutem Kontakt mit der Gemeinde Tuggen». Aktuell werde am Studienauftrag Zentrumsentwicklung Tuggen geplant. «Das Tiefbauamt hat bereits zugestanden, dass auf der Kantonsstrasse im Zentrum von Tuggen mit einer Tempo-30-Zone geplant werden kann.» Diese Massnahme werde den Verkehr verlangsamen, erträglicher machen und für den Durchgangsverkehr unattraktiv sein.

Mit der Sanierung der Strasse Dorf Tuggen bis Grynau komme der Kanton seiner Unterhaltspflicht nach. «Die Sanierung einer Strasse unterliegt nicht dem Projektgenehmigungsverfahren, da der Bestand übernommen wird. Infolgedessen ist auch keine Mitsprache von Dritten oder Gemeinden bei Sanierungsarbeiten erforderlich», schreibt das Baudepartement auf den Kritikpunkt von Kantonsrat Bamert, wonach sich die Gemeinde nicht einbringen konnte.

## Kein Lastwagen-Verbot, aber Tempo 30 im Dorf

Der Kanton saniert die Strasse vom Dorf Tuggen bis zur Grynau. Dabei wird ein lärmärmerer Belag eingebaut, und für den Langsamverkehr ist streckenweise ein kombinierter Rad- und Gehweg geplant.

von Stefan Grüter

Für die Sanierung der Kantonsstrasse Dorf Tuggen bis Grynau liegt das detaillierte Projekt zwar noch nicht vor, das Baudepartement lässt sich aber auf eine kleine Anfrage von Anton Bamert (CVP, Tuggen) in die Karten blicken. Aktuell erstelle das Tiefbauamt ein Vorprojekt, schreibt

Baudirektor Othmar Reichmuth. So wird der alte Belag durch einen lärmärmeren Belag ersetzt. Streckenweise entsteht «ein kombinierter Rad- und Gehweg entlang und neben der Hauptstrasse auf parallel führenden Meliorationsstrassen. Im Bereich des Anschlusses A53 Tuggen ist die Linienführung für den Langsamverkehr südlich in der Linthebene vorgesehen. «Somit wird auch diesem Streckenabschnitt eine

erhebliche Verbesserung für den Langsamverkehr erzielt.»

Anpassungen am Anschlussknoten zur Autobahn seien nicht Bestandteil dieses Vorprojekts, «da dieser Bereich zu 100 Prozent in den Planungs- und Unterhaltsbereich des Bundes» falle.

## Jährlich ein Prozent Mehrverkehr

Da es «realistisch gesehen» noch rund 15 bis 20 Jahre dauert, bis der neue